

# Literatur- wissenschaftliches Lexikon

**Grundbegriffe der Germanistik**

herausgegeben von

Horst Brunner und  
Rainer Moritz

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

---

ERICH SCHMIDT VERLAG

### **Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
[dnb.ddb.de](http://dnb.ddb.de) abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**  
[ESV.info/3 503 07982 3](http://ESV.info/3_503_07982_3)

1. Auflage 1997
2. Auflage 2006

ISBN-13: 978 3 503 07982 7

ISBN-10: 3 503 07982 3

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2006

[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen  
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft  
für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und  
entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm  
Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Gesamtherstellung: Danuvia Druckhaus, Neuburg a. d. Donau

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Verzeichnis der Artikel .....	9
Verzeichnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	11
Abkürzungsverzeichnis .....	13
Lexikonartikel A-Z .....	15
Register .....	433

## Vorwort

Das *Literaturwissenschaftliche Lexikon* (LL) wendet sich vorrangig, freilich nicht ausschließlich, an Studierende der Germanistik. Es versteht sich als aktuelles Nachschlagewerk, das prägnant über die wichtigsten Begriffe der germanistischen Literaturwissenschaft informiert. Die knapp 150 Stichwörter sind in erster Linie nach ihrer Relevanz für das Germanistikstudium ausgewählt. Berücksichtigt wurden vor allem die „großen“ Epochen-, Gattungs- und Theoriebegriffe, daneben jedoch auch Stichwörter zur Poetik, zu literarisch wirksamen Institutionen sowie zu Geschichte und Selbstverständnis des Faches. Daß die letztlich getroffene Auswahl nicht völlig unstrittig sein kann, versteht sich beinahe von selbst. Die Beschränkung bot indes die Möglichkeit, die Artikel umfangreicher zu halten, als dies im lexikalischen Rahmen üblicherweise der Fall ist. Informationen zu zahlreichen Begriffen, denen kein eigener Eintrag zugestanden werden konnte, sind über das detaillierte Register leicht aufzufinden. Untereinander sind die Artikel durch Querverweise verbunden.

Den Beiträgern wurde bewußt keine streng normierte Handreichung vorgegeben. Entscheidend blieb die klare, leicht faßliche Präsentation, bei der im einzelnen durchaus unterschiedlich verfahren werden konnte. Die maximal sechs Titel umfassenden Literaturangaben erlauben die gezielte Vertiefung dessen, was in unseren Artikeln an Grundsätzlichem gesagt wird. So hoffen wir, daß das *Literaturwissenschaftliche Lexikon* eine erste Orientierung in einer zunehmend schwer zu überblickenden Begriffswelt zu geben vermag und als nützliches, zweckmäßiges Hilfsmittel angenommen wird.

Den Autorinnen und Autoren, die es übernahmen, die Artikel in relativ kurzer Zeit zu schreiben und dem Werk zu raschem Erscheinen zu verhelfen, sind wir sehr verbunden. Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern des Verlages, die die Arbeit mit großem Engagement beförderten, in erster Linie Dr. Carina Lehnen, Jutta Dahn und Bernd Kruppa.

Würzburg/Leipzig, im September 1996

Horst Brunner  
Rainer Moritz

## Vorwort zur 2. Auflage

Die Neuauflage des *Literaturwissenschaftlichen Lexikons* ist um vier Artikel erweitert: Allegorie, Kulturwissenschaft(en), Märe, Musiktheater, außerdem wurden die Literaturhinweise aktualisiert. Der Text der vorhandenen Artikel wurde an nur wenigen Stellen verändert.

Zu großem Dank verpflichtet sind die Herausgeber Herrn Dr. Stefan Keppler (Berlin). Er hat wesentlichen Anteil an der Aktualisierung und Überprüfung der Literaturangaben, ferner hat er zwei der neuen Artikel verfasst.

Würzburg/Hamburg, im Februar 2006

Horst Brunner  
Rainer Moritz